



Liga für Menschenrechte verlieh HEMAYAT Menschenrechtspreis 2013 :

Wien, 12.12.13 – Gestern Abend erhielt HEMAYAT den diesjährigen Preis zur Wahrung und Erhaltung der Menschenrechte von der österreichischen Liga für Menschenrechte. Die feierliche Preisverleihung des Menschenrechtspreises 2013 fand in Kooperation mit dem internationalen Menschenrechtsfilmfestival thishumanworld im Haus der Europäischen Union statt. Liga-Vizepräsidentin Terezija Stoisits hielt die Laudatio zu HEMAYAT und zeigte große Wertschätzung, Verbundenheit und Dankbarkeit für die Arbeit von HEMAYAT, das als psychotherapeutisches und psychologisches Betreuungszentrum besondere Verdienste im Sinne der Menschenrechte leistet. Für HEMAYAT „bedeutet dieser Preis nicht nur Anerkennung der Arbeit von jedem einzelnen unserer MitarbeiterInnen, sondern auch, dass auch unsere Klientinnen und Klienten als Schutz und Hilfe Suchende als unterstützenswert anerkannt werden.“, so die Geschäftsführerin Cecilia Heiss.

Der gemeinnützige Verein HEMAYAT wurde 1995 gegründet und hat sich in Wien als Zentrum für dolmetschgestützte medizinische, psychologische und psychotherapeutische Betreuung von folter- und kriegstraumatisierten Flüchtlingen etabliert. Die Betreuung umfasst Diagnostik, Beratung, Krisenintervention, medizinische Versorgung und interkulturelle Psychotherapie. Ziel der Behandlung bei Hemayat ist es, die Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und soziale Kompetenz der KlientInnen wiederherzustellen und dadurch auch eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in Österreich zu schaffen.

Im HEMAYAT-Zentrum in der Sechsschimmelgasse 21, 1090 Wien arbeiten insgesamt **31 TherapeutInnen** (davon 3 Kindertherapeutinnen, 23 PsychotherapeutInnen, 2 Psychologinnen, 2 Shiatsu-PraktikerInnen); sowie **3 FachärztInnen** (davon 2 für Psychiatrie und einer für Nuklearmedizin - Experte für den Nachweis von Folterspuren in bildgebenden Verfahren) und **31 DolmetscherInnen** für zahlreiche Sprachen. Diese speziell ausgebildete ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen und DolmetscherInnen tragen dazu bei, die körperlichen und seelischen Wunden ihrer KlientInnen zu heilen.

Der Bedarf an therapeutischer Unterstützung für Menschen aus Kriegsgebieten oder mit Foltererfahrungen ist groß und trotz aller Bemühungen gibt es leider immer noch etwa 350 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche, die bis zu einem Jahr lang auf einen Therapieplatz bei HEMAYAT warten. Dieser Zustand ist für HEMAYAT nicht tragbar, denn bleiben die Folgesymptome von Krieg und Folter unbehandelt, ist ein normales Alltagsleben und somit die Integration der Flüchtlinge in ihrer neuen Heimat Österreich nicht möglich. 2012 wurden 692 KlientInnen aus 46 Länder bei HEMAYAT betreut, davon 52 Minderjährige.

Rückfragen: Dr. Cecilia Heiss, Mobil: +43 / 676 /724 71 73, Mail: cecilia.heiss@hemayat.org , www.hemayat.org

Basispressemappe HEMAYAT: <http://www.hemayat.org/presse.html>

Informationen zu Veranstaltungen und aktuellen Projekten der Liga: www.liga.or.at